

Optimal A2/Kapitel 2

Ein Leben – ein Traum

biografische Notizen

Was wissen Sie über Patrick Spycher? Ergänzen Sie.

allein • aufgewachsen • ganz anders • geblieben • geboren • getrennt • heiße • aus • kennen
gelernt • Kind • komme • Musiker werden • Nähe • Probleme • reisen • Schule • schwarz • Stelle
gefunden • studiert • Studium • weggehen • weiß • Welt sehen • zufrieden • zurückgegangen

Ich Patrick Spycher und Winterthur,
das liegt in der von Zürich. Ich bin hier in Winterthur
und . Als war es für mich schwierig in der .
Ich war und alle anderen waren . Ich hatte deshalb
. Ich wollte schon als Kind immer , und
die . Ich wollte .



Aber oft wird alles .

Mein Vater ist aus Mali. 1974 ist er in die Schweiz gekommen. Er hat in Zürich . Da hat er meine
Mutter . Nach dem hat mein Vater in Winterthur eine
, aber er war nicht in der Schweiz. Er hat sich von meiner Mutter und
ist nach Mali . Ich bin bei meiner Mutter .

Redewiedergabe

Was sagt Patrick Spycher? Schreiben Sie wie im Beispiel.

Beispiel:

"In der Schule hatte ich viele Probleme."

Patrick sagt, dass er in der Schule viele Probleme hatte.

"Ich war schwarz und alle anderen waren weiß."

Patrick erzählt, dass und dass .



"Mein Vater hat sich von meiner Mutter getrennt. Ich bin bei meiner Mutter aufgewachsen."

Er erzählt, dass .

"Ich hatte in der Schweiz viele Probleme. Vielleicht habe ich deshalb immer von einer Weltreise geträumt."

Er glaubt, dass .

"Mit 23 habe ich meine Frau kennen gelernt."

Er erzählt, dass .

"Wir haben uns total verliebt."

Er sagt, dass .

"Wenn die Kinder erwachsen sind, möchten meine Frau und ich wieder eine Reise machen. Das ist im Moment unser Traum."

Er sagt, dass .

*Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
Lebenssituationen beschreiben*

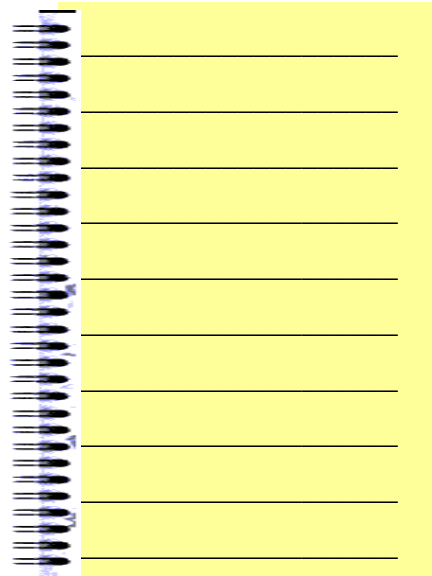
Ergänzen Sie den Text.

Manuel ist in einem kleinen Dorf am Meer auf _____. Schon als kleiner Junge hat er davon
getr _____, mit dem Schiff über das Meer zu fahren. Zuerst ist er zur Schule
geg _____. Dann hat er eine Ausbildung gem _____ und ist in eine große Stadt
gez _____. Er hat viel Geld ver _____. Mit 30 Jahren hat er sich ein Schiff
gek _____ und hat angef _____, Fremdsprachen zu lernen. Er wollte seinen
großen Traum verwirklichen und eine große Reise mit dem Schiff ma _____, andere Länder
ken _____ und die Freiheit su _____.

**Interviewen Sie Ihren / Ihre Partner/in.
Hier sind die Interview-Fragen.**

Wann und wo bist du geboren?
Wo bist du aufgewachsen?
Wo bist du zur Schule gegangen?
Wann war das genau?
Was hast du nach der Schule gemacht?
Was war dein Traum?
Was wolltest du als Kind werden?
Wo wohnst du heute?
Was machst du jetzt?
Hast du Probleme? Welche?
Welchen Traum hast du heute?
Was willst du später machen?
Warum?

Hier können Sie Ihre Notizen machen:



Berichten Sie jetzt über Ihren / Ihre Partner/in.

wichtige Redemittel:

1985 ▪ im Jahre 1985 ▪ im Sommer ▪ am ersten Oktober ▪ als Kind
mit 12 Jahren ▪ seit 2004 ▪ nach der Schule ▪ letztes Jahr
vor zwei Jahren ▪ nächstes Jahr ▪ in zwei Jahren
er / sie sagt, dass... ▪ er / sie erzählt, dass... ▪
er / sie glaubt, dass... ▪ er / sie träumt von einem / einer ...

*Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum*

Informationen in einer Geschichte verstehen

Lesen Sie A3 und notieren Sie.

acht Jahre lang:

dann:

mit 18 Jahren:

mit 21 Jahren:

ein paar Jahre später:

mit 30 Jahren:

heute:

Ergänzen Sie jetzt den Text mit Hilfe Ihrer Notizen.

Gundi Görg _____ Grissenbach. Dort ist sie acht Jahre zur Schule
_____. Danach hat sie _____ gemacht und ist
Industriekauffrau geworden. Mit 18 Jahren hat sie _____ kennen gelernt, und mit 21
hat sie _____. Ein paar Jahre später hat Gundi _____
_____ bei Mercedes bekommen. Sie hat viel Geld _____, aber sie war nicht
_____. Mit 30 hat sie eine Sendung über Amnesty International im _____
gesehen. Ihr war klar: Das ist es...

Was glauben Sie? Wie geht die Geschichte weiter? Was hat sie dann gemacht?
Sprechen Sie mit Ihrem / Ihrer Partner/in.

Ich glaube, dass _____
Es kann sein, dass _____
Es ist möglich, dass _____
Vielleicht _____

----- ✂ -----
Sie hat sich von ihrem _____ getrennt und ist in eine andere _____ gezogen.
Dort hat sie in der _____ für Amnesty International _____. Das hat ihr gut
_____, denn sie hat sich schon immer für Politik _____. Dann ist sie
_____ Madrid gefahren und hat Spanisch _____, denn sie wollte nach
Lateinamerika.

Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
Textrekonstruktion

Bringen Sie die Textteile in die richtige Reihenfolge.

___ allein nicht glücklich macht. Und sie hat immer wieder geträumt,
___ haben beide auf dem Land bei den Schwiegereltern gewohnt und viel
___ dass alles einmal anders wird. Dann hat sie im Fernsehen eine Sendung
___ gute Stelle bei Mercedes bekommen. Sie wurde
___ gearbeitet. Ihr Mann war mit diesem Leben zufrieden, aber
___ gegangen. Dann hat sie eine Lehre gemacht und wurde
___ Geld verdient. Aber sie hat genau gewusst, dass Geld
1 Gundi ist in Grissenbach acht Jahre lang in die Schule
___ Gundi war nicht glücklich. Ein paar Jahre später hat Gundi eine
___ Industriekauffrau. Mit 18 Jahren hat sie ihren Freund
___ kennen gelernt und mit 21 haben sie geheiratet. Sie
___ Mitarbeiterin in der Marketingabteilung und hat viel
___ sie weggehen musste.
___ über Amnesty international gesehen. Und für Gundi war dann klar, dass

Lösung:

Gundi ist in Grissenbach acht Jahre lang in die Schule gegangen. Dann hat sie eine Lehre gemacht und wurde Industriekauffrau. Mit 18 Jahren hat sie ihren Freund kennen gelernt und mit 21 haben sie geheiratet. Sie haben beide auf dem Land bei den Schwiegereltern gewohnt und viel gearbeitet. Ihr Mann war mit diesem Leben zufrieden, aber Gundi war nicht glücklich. Ein paar Jahre später hat Gundi eine gute Stelle bei Mercedes bekommen. Sie wurde Mitarbeiterin in der Marketingabteilung und hat viel Geld verdient. Aber sie hat genau gewusst, dass Geld allein nicht glücklich macht. Und sie hat immer wieder geträumt, dass alles einmal anders wird. Dann hat sie im Fernsehen eine Sendung über Amnesty international gesehen. Und für Gundi war dann klar, dass sie weggehen musste.

hier knicken

*Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
Gundi Görg Teil I -II*

Erzählen Sie die Geschichte von Gundi Görg.

Teil I:

in Grissenbach

acht Jahre lang

in die Schule – Lehre (Industriekauffrau)

mit 18 Jahren

einen Freund

drei Jahre später



☺ ihr Mann

☹ sie



Mercedes

Mitarbeiterin

viel Geld

nicht glücklich – nicht frei

mit 30 Jahren

Amnesty Sendung

ein neues Leben

weggehen ???

Teil II:

... arbeitet für Mercedes und Amnesty International.

... arbeitet in Chile für Amnesty International.

... fährt nach Spanien.

... geht nach Lateinamerika.

... hört bei Mercedes auf.

... macht einen Spanisch-Kurs.

... trennt sich von ihrem Mann.

... zieht um.



Gundi Görg ...

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
Gundi Görg Teil III

Wie geht Gundis Geschichte weiter?
Bringen Sie die Textteile in die richtige Reihenfolge.



__ und haben viel gelacht. Aber Gundi erzählt auch, dass
__ gesucht und Gundi hat diese Stelle bekommen. Und sie arbeitet heute
__ David und Rudolf zeigen, dass dieser Kontinent sehr schön und interessant ist.
__ ein Kind bekommen, David. Heute träumen sie oft
__ dass sie damals Schwierigkeiten mit den Menschen in Deutschland hatte. Die Menschen in Chile
__ von einer Reise mit David. Sie möchten später einmal alle zusammen
__ ist zu ihm nach Düsseldorf gezogen. Sie haben geheiratet und Gundi hat
1 Nach einem Jahr ist Gundi wieder nach Deutschland zurückgefahren. Sie sagt heute,
__ Glück. Die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ hat eine Mitarbeiterin
__ waren freundlich und offen. Sie waren neugierig
__ nach Lateinamerika fahren. Gundi hat dort noch nicht alle Länder besucht. Und sie möchte
__ die Leute in Chile Probleme hatten. Viele waren arm und hatten
__ in Deutschland wieder in der Politik arbeiten wollte. Und sie hatte
__ noch immer bei den Grünen. Später hat Gundi dann Rudolf kennen gelernt und
__ keine Arbeit. Und viele hatten politische Schwierigkeiten. Für Gundi war klar, dass sie

Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
Schreiben

Ergänzen Sie.

als Industriekauffrau arbeiten *nach Deutschland zurückkommen*
ein Jahr in Chile leben *nach Spanien fahren*
eine Lehre machen *noch einmal heiraten*
einen Mann kennen lernen *zu ihm nach Düsseldorf ziehen*
einen Sprachkurs machen





1. Nach der Schule hat Gundi .
2. Danach hat sie .
3. Irgendwann ist sie dann .
4. Dort hat sie .
5. Und dann hat sie .
6. Später ist sie .
7. Hier hat sie .
8. Bald ist sie .
9. Dann hat sie .

Setzen Sie die fehlenden Verben im Perfekt oder Präteritum ein.

Bruno _____ in Freiburg (Fribourg) _____. Er ist auch dort neun Jahre lang in die Schule _____. Dann _____ er eine Lehre _____ und _____ Bankkaufmann. Mit 18 Jahren _____ er seine Freundin _____ und mit 21 Jahren _____ sie _____. Sie _____ beide bei den Schwiegereltern _____ und viel _____. Aber Bruno _____ nicht glücklich. Er _____ einen Traum...

Schreiben Sie den Text weiter.

Was finden Sie bei Gundi Görg positiv / negativ? Notieren Sie.

	
<ul style="list-style-type: none">• <i>Träume haben</i>••••••••	<ul style="list-style-type: none">•••••••••

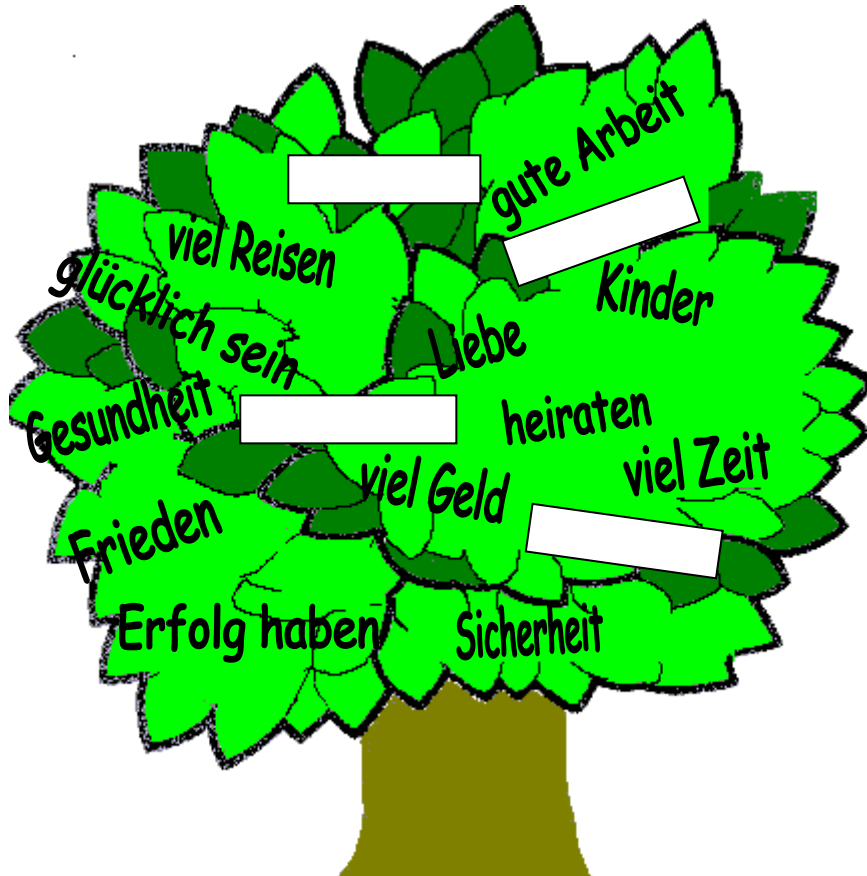
Äußern Sie Ihre Meinung.



Es gefällt mir (nicht), dass ...
Mir gefällt (nicht), dass ...
Ich finde es interessant, dass ...
Es ist gut, dass ...
Ich finde es (nicht) gut, dass ...
Ich finde es schlecht, dass ...
Ich finde es richtig, dass ...
Ich finde es falsch, dass ...

*Optimal A2/Kapitel 2
Ein Leben – ein Traum
über Träume sprechen*

**Träume und Wünsche
Der Traum-Baum**



Welche Blätter pflücken Sie? Welche nicht? Notieren Sie.

Pflücke ich	Pflücke ich nicht

**Welche Träume und Wünsche haben Sie noch?
Schreiben Sie auf die Blätter.**

Sprechen Sie mit Ihrem / Ihrer Partner/in.

___ halte ich für wichtig, denn ___
 ___ halte ich nicht für wichtig, denn ___
 Am wichtigsten ist für mich ____, denn ___
 An erster Stelle steht für mich ____, denn ___
 Ich lege großen Wert auf ____, denn ___
 Ich möchte ____, denn ___
 Mein größter Wunsch ist ____, denn ___

**Hoch im Norden Europas hat Carla ihr Glück gefunden.
Nicht jeder versteht ihre Entscheidung.**

Carla weiß schon als kleines Mädchen, was sie einmal machen will: als Lehrerin arbeiten, heiraten und zwei Kinder haben. Die Schule macht ihr Spaß, sie lernt leicht.

5 Mit 19 Jahren lernt sie Werner kennen. Sie verlieben sich, leben zusammen in einer kleinen Wohnung in der Großstadt. Beide arbeiten als Lehrer. Sie arbeiten gern in ihrem Beruf. In den langen Ferien reisen sie viel.

10 Einmal fahren sie im Sommer nach Nordschweden. Dort, wo sie sind, gibt es keine Hotels, keine Elektrizität, wenig Touristen, nur Tiere und Natur. Ihre Unterkunft ist ein kleines Haus aus Holz. Kalt ist es, aber Carla gefallen

15 die Landschaft und das Leben weit weg von der Zivilisation. Ein Feuer vor dem Haus wärmt

sie am Abend. Werner findet alles schrecklich und möchte bald wieder nach Hause.

Im nahen Dorf leben nur etwa hundert
20 Menschen. Sie sind still, aber offen für die Gäste aus dem Süden. Einer lebt schon lange hier. Er kommt aus demselben Land wie Carla und heißt Hartmut. Sie begegnen sich, verlieben sich, und beide wissen: Sie wollen
25 für immer zusammenbleiben. Und so fährt Werner alleine nach Deutschland zurück.

Carla bleibt bei ihrer neuen Liebe. Die Freunde in Deutschland verstehen sie nicht. Carlas Leben ist nicht leicht, aber sie ist glücklich.
30 Nach einem Jahr kommt Sven auf die Welt, ein Jahr später Maike.

a. Formulieren Sie den Text in der Vergangenheit.

b. Welche Informationen bekommen Sie im Text? Notieren Sie in Stichworten.

1. Carlas Träume als Kind (3 Informationen)	
2. Carlas Leben vor der Reise (3 Informationen)	
3. Werner (Wer und was ist er?)	
4. Hartmut (2 Informationen)	
5. Carlas Leben heute (3 Informationen)	